



News-Letter



Nr. 5 - 17

04.09.2017

Liebe Freundinnen und Freunde der Viermastbark PEKING,



Aktueller Stand der PEKING

Die Peterswerft arbeitete teilweise mit 50 Mann auf dem Schiff. das verrottete Holzdeck wurde von dem darunter liegenden Stahldeck entfernt, die vier Masten sind bereits gezogen und alle weiteren notwendigen, vorbereitenden Arbeiten sind soweit erledigt. Das Schiff liegt seit dem 04.

September in einem überdachten Trockendock, wo es für ca. 1 ½ Jahre für die notwendigen umfangreichen Stahlarbeiten bleiben wird. Bei Nutzung des folgenden links kann man einen Eindruck vom Verholzen von der Werftpier ins Trockendock bekommen :

https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/hamburg_journal/Peking-geht-ins-Trockendock,hamj59724.html

Ein Besuch des Schiffes ist bis auf Weiteres aus Sicherheits- und Haftungsgründen **NICHT** möglich.



Jahreshauptversammlung der ARETHUSA OLD BOYS vom 1.-3.September 2017

Als Mitglieder der ARETHUSA OLD BOYS (AOB) haben Angelika und Mathias Kahl – wie auch schon letztes Jahr - an der Jahreshauptversammlung teilgenommen und Mathias Kahl hat in seiner Funktion als Vorsitzender des Freundeskreises der Viermastbark PEKING über den aktuellen Stand der PEKING und die Zukunftsplanungen für das Schiff berichtet. Das Interesse aller AOBs an den detaillierten Ausführungen war überwältigend. Stark beeindruckend war, wie extrem gut sie durch Presse, Fernsehen, das Internet und soziale Medien informiert waren. Selbst die angereisten Mitglieder aus Neuseeland, Australien und den USA konnten Details über die bereits begonnenen Werftarbeiten berichten. Bei allem Interesse an diesem deutschen Projekt war zu jeder Zeit spürbar, wie sehr sie dabei an ihrem eigenen Anteil der geschichtlichen Aufarbeitung hängen. Es war offensichtlich, wie wichtig es ihnen ist, ein Teil dieses Projektes zu werden. Das ist auch mehr als nachvollziehbar, da das Schiff viel länger als Trainingsschiff in England lag, als es je als Frachtsegler aktiv war.

Die AOBs diskutieren heute noch mit derartiger Intensität über Details des Schiffes und ihrer gemeinsamen Geschichte und betonten immer wieder, dass die Ausbildung auf der ARETHUSA die Wendemarke ihres Lebens wurde. Es war zutiefst berührend, diese besondere Atmosphäre zu spüren.

Beim Fest-Dinner erhob sich der Schatzmeister unter großen Anstrengungen aus seinem Rollstuhl und trug mit zitternder Stimme vor, dass der Besuch der deutschen Gäste für die AOBs von außerordentlicher Bedeutung sei. Die AOBs seien ein alternder und aussterbender Verein, während die Freunde der Viermastbark PEKING mit viel Energie und Kraft eine große Aufgabe übernommen haben und am Ende auch unser Erbe verwalten werden.

Zwei große Bildpräsentate für das spätere Museum wurden uns überreicht.

Vorstand: Mathias Kahl (Vorsitzender), Henning Schwarzkopf, Dr. Manuel Cadmus, Andreas Bode

Bankverbindung: Hamburger Sparkasse, IBAN: DE43 2005 0550 1002 1745 46, BIC: HASPDEHHXXX, **Vereinsregister:** Hamburg VR 21973



Besuch der Chatham Dockyard

In einem Gespräch am 01.09.2017 mit Richard Holdsworth, Director Education and Prevention und Roger Alford (Chairman der AOB) ergaben sich folgende Erkenntnisse:

- Die Chatham Dockyard verfügt über keinerlei Unterlagen über die ARETHUSA
- Auf der Suche nach dem fehlenden Anker konnte man uns keine Auskunft geben. Hier gab uns ein Mitglied der AOBs den Tipp, dass dieser eventuell noch im Schlick des River Medway liegen könnte, da die Ankerketten gekappt wurden
- Bei der Frage nach den fehlenden Rahen, erklärte man uns, dass diese vor dem Krieg abgenommen und für Kriegsmaterial eingeschmolzen wurden. Die kleinere, Royal-Rahen wurden an HMS Worcester übergeben, die im Krieg verloren gegangen ist.
- Zu den fehlenden Gangspills und den Fall- und Brasswischen konnte keine Aussage gemacht werden.
- Chatham Dockyard ist heutzutage nur noch ein Museum und hat mit Werftbetrieb nichts mehr zu tun.
- Richard Holdsworth gab den Hinweis, dass mit dem Übergang von der Werft zu einem nationalen Museum alle Dokumente in das königliche Nationalarchiv in London übergegangen sind. Roger Alford hat sich bereit erklärt, dort nach Dokumenten zu suchen.

Besuch auf der PASSAT am 17.09.2017 um 11:30 Uhr am ZOB, Hamburg

Für diejenigen, die sich für die Tour angemeldet haben steht auf dem Programm, dass wir uns am ZOB, Hamburg am 17.09.17 um 11:30 Uhr treffen und mit dem Busunternehmen *Stambula* nach Travemünde zum Leuchtenfeld fahren werden. (Die wenigen, die direkt fahren, treffen wir an Bord der PASSAT). Von dort setzen wir mit der Personenfähre über zum Priwall, um um 14⁰⁰ Uhr auf dem Schwesterschiff PASSAT zu sein. Nach einer ca. 2 bis 2 1/2 stündigen Besichtigung werden wir mit der Personenfähre wieder übersetzen und anschließend neben dem Lübecker Yachtclub (LYC) in dem Restaurant Marina Travemünde uns zu Kaffee / Tee und Kuchen treffen.

Im Namen des Vorstandes verbleibe ich bis zum nächsten Newsletter mit besten Grüßen

Mathias Kahl



News-Letter

